

Der Mai tritt ein mit Freuden

Text: aus Rhaw's "Bicinia" (1545)

Anton Wilhelm Florentin
von Zuccalmaglio (1803-1869)

Satz: Jürgen Knuth

S/A

1. Der Mai tritt ein mit Freu - - den, es flieht der Win-ter kalt, die
2. Es ist so wohl - ge - mu - - te, das Rö - se - lein rot, er -
3. Ach, Rö - se - lein, mein Weg - - wart, gar freund-lich ich bitt', mein

T/B

5

1. Blüm - lein auf der Hei - - den, die blü - hen man - nig - falt. Ein
2. fri - schet Sinn und Mu - - te, er - ret - tet aus der Not. Es
3. Wan - der - stab zu al - ler Fahrt, da - zu Ver - giss - mein - nit! Die

9

1. Rö - se - lein zar - te von Far - be so schön, das
2. ist mein Eh - ren - preis(e) da - zu mein Au - gen - trost und
3. Not muß ver - til - - gen, so lang du nur mein; Ka -

13

1. blüht in mei - nen Gar - ten, vor al - - len ich's krön.
2. hat mit al - len Fleiss - e vom To - de mich er - löst.
3. thrin - chen von der Lil - gen mein Rös - - lein muß sein.